



ENTDECKEN
INFORMIEREN
PLANEN
BAUEN

Schornstein Montagesystem

Versetzanleitung

Abgasanlage entsprechend allgemeiner Bauartgenehmigung
Z-7.1-3416 bzw. DIN EN 13063-1, -2, -3

Verarbeitungshinweise

Fugenkleber: Mischungsverhältnis

Das Mischverhältnis beim Fugenkleber beträgt:
7 Teile Fugenkleber : 1 Teil Wasser.

Achtung:

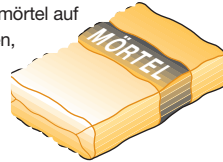
Mischungsverhältnis genau einhalten.
Auf keinen Fall weiteres Wasser zugeben!
Fugenkleber nicht unter +5 °C Umgebungstemperatur verarbeiten.

Eimeraufschrift beachten!



Hinweise zum Kamtec-Mantelsteinmörtel (zum Versetzen der Ziegelmantelsteine)

Sackinhalt in ca. 4,0 l Wasser einstreuen und mit geeignetem Mischwerkzeug/Rührquirl in einem sauberen Eimer knollenfrei anrühren bis eine verarbeitungsfähige Konsistenz entsteht (nur soviel Mörtel anmischen, wie in 4 Stunden verarbeitet werden kann). Nach ca. 3 Minuten Reifezeit erneut durchmischen. Grundsätzlich soviel Mörtel auftragen, dass eine vollflächige Verklebung der Ziegelmantelsteine gewährleistet ist. Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C durchführen. Auftragen von Dünnbettmörtel auf Lagerfuge durch Tauchen, Dressierbeutel oder Spachtelkelle (siehe Fotos unten).



Individuelle Zuschnitte

Zuschnitte lassen sich schnell, einfach und passgenau mit speziellen Steinsägen herstellen.

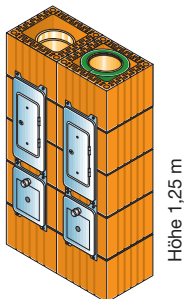


Fertigfuß – Die Alternative:

Mantelstein im Mörtelbett lotrecht auf tragfähigen Rohboden aufsetzen. Horizontale Abdichtung vorsehen.

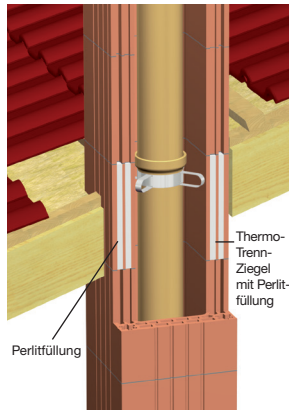


Lage des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungstür öffnen.



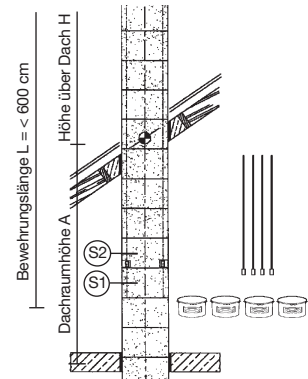
Thermo-Trenn-Ziegel (TTZ):

Mit Perlit gefüllter Ziegelmantelstein reduziert effektiv vertikale Wärmebrücken, z. B. im Bereich der Dachdurchführung.



Bewehrungsset – bis 3 m freistehend

Zubehör für größere Höhen über Dach.



Mörtelauftrag Ziegelmantelstein

1) mit Dressierbeutel

2) durch Tauchen

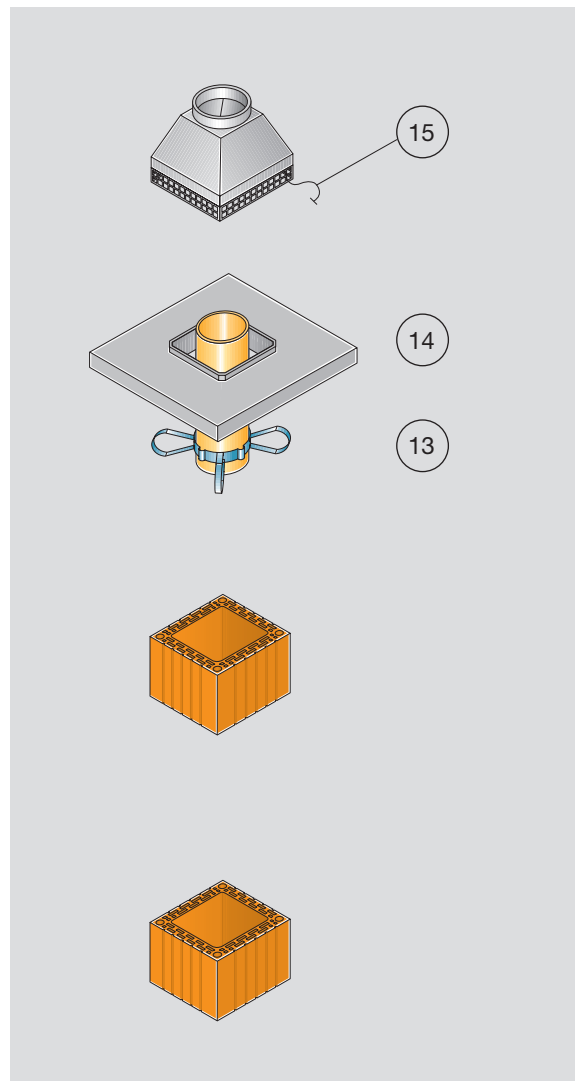
3) mit Spachtelkelle

4) mit Dryfix



Versetzanleitung Montagesysteme

LASW Ø 14,16,18, 20 und
ISS Abgasleitung (**AGL**) Ø 12 und 14 (ungedämmt) und
ISS Ø 12 und 14 für Pellet und Festbrennstoffe (gedämmt)
 (Muffenrohre, 100 cm bzw. 66 cm lang)



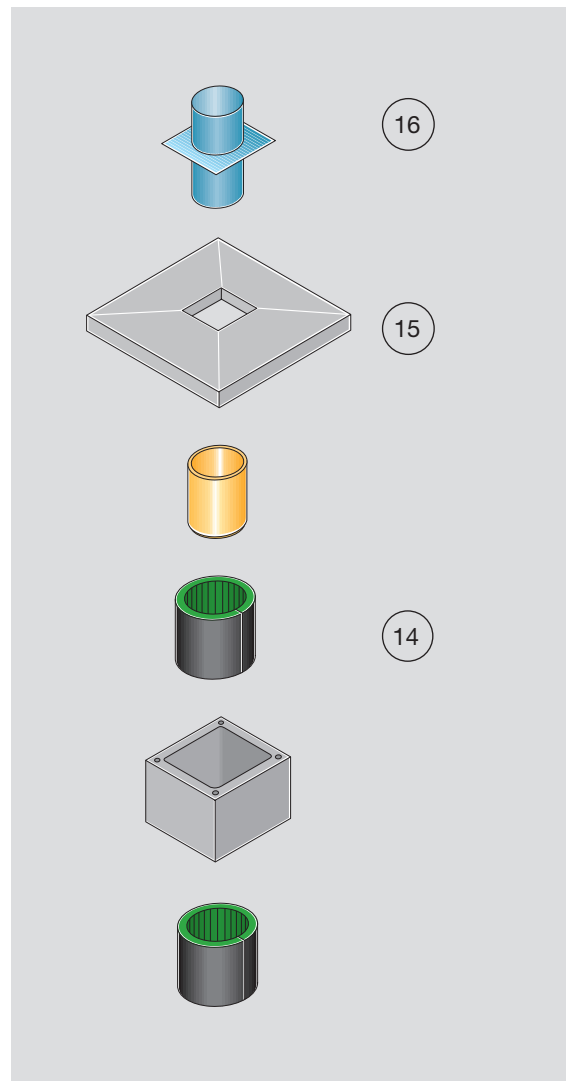
⑮ Fangseil am letztem Distanzhalter und am **Abströmkopf** befestigen. Kopf anschließend über Keramikrohr schieben und mit Schlauchschellen sichern.

⑭ **Beton-Abdeckplatte** im feuchten Mörtelbett versetzen. Abdeckplatten in leichter Ausführung (aus Edelstahl oder Leichtbeton) sind mit dem mitgelieferten Befestigungsset am obersten Mantelstein zu fixieren, siehe dem Befestigungsset beigefügte Anleitung. **Hinweis D beachten!**

⑬ Letzten Mantelstein versetzen. Letztes Keramikrohr auf Länge schneiden und mit Distanzhalter versetzen. Distanzhalter unmittelbar unterhalb der Abdeckplatte platzieren. **Letztes Keramikrohr 36 cm (bei Beton-AP 34 cm) über Oberkante Abdeckplatte enden lassen.**

Hinweis A beachten!

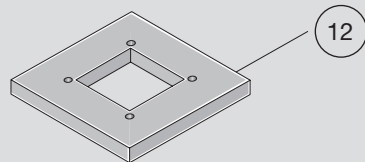
ISS Ø 16,18, 20
 (Nut- und Feder-Rohre, 50 cm lang)



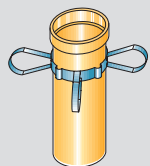
⑮ **Dehnungsfugenblech** mit PU Kleber auf der Abdeckplatte befestigen.

⑭ **Beton-Abdeckplatte** im feuchten Mörtelbett versetzen. Abdeckplatten in leichter Ausführung (aus Edelstahl oder Leichtbeton) sind mit dem mitgelieferten Befestigungsset am obersten Mantelstein zu fixieren, siehe dem Befestigungsset beigefügte Anleitung. **Hinweis D beachten!**

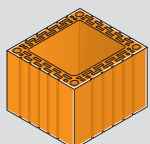
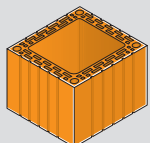
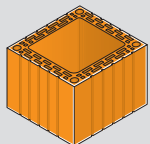
⑬ Letzten Mantelstein versetzen. Dämmung mantelsteinbündig enden lassen. **Das letzte Rohr 5 cm unter der Mantelsteinoberkante enden lassen** (3 mm Dehnungsfuge je Meter Schornsteinhöhe).



12

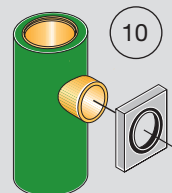


11

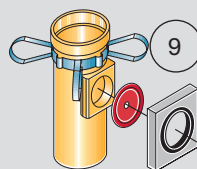


LASW

AGL



10



9



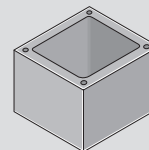
10

12 Bei Ummauerung des Schornsteinkopfes **Kragplatte** unterhalb der Dachhaut anordnen und im Mörtelbett versetzen, im normalen VersetZRhythmus fortfahren. Das vorletzte Keramikrohr 50–55 cm unter Oberkante Abdeckplatte enden lassen! **Hinweis A beachten!**

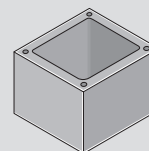
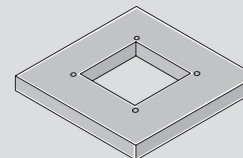
11 **Normaler VersetZRhythmus** bis zur oberen Reinigungsöffnung, bzw. Bewehrungsset oder Kragplatte: Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig in die Rohrmuffe einbringen. Vier Mantelsteine versetzen, Distanzhalter auf das Muffenrohr aufschieben und durch Quetschen der Quetschösen fixieren. Rohr versetzen. Ziehschwamm* (siehe Hinweis zu Punkt 6) mit Ziehstab bis unter den Muffengrund ziehen.

10 Anschlussmembrane in den AGL-Feuerstättenanschluss einkleben und anschließend Anschlussstein mit Anschlussmembrane mantelsteinbündig in den Mantelstein einmörteln. Dichtung im Anschlussstein entfällt bei raumluftabhängiger Betriebsweise. Dichtungen entfallen auch bei Anschluss einer Pelletfeuerstätte und generell beim LASW.

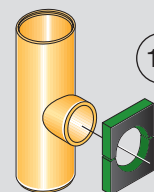
9 Distanzhalter am Feuerstättenanschluss zwischen Sattelstück und Muffe befestigen (siehe unter 5) und Rohr versetzen. Ziehschwamm* (siehe Hinweis zu Punkt 6) mit Ziehstab bis unter den Muffengrund nachziehen.



13



12



11



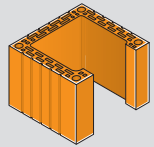
13 Bei Ummauerung des Schornsteinkopfes **Kragplatte** unterhalb der Dachhaut anordnen und im Mörtelbett versetzen, im normalen VersetZRhythmus fortfahren.

12 **Normaler VersetZRhythmus** bis zur oberen Reinigungsöffnung bzw. Bewehrungsset oder Kragplatte: Zwei Mantelsteine versetzen, zwei Dämmmatten in den Mantelstein einstellen, Keramikrohr versetzen.

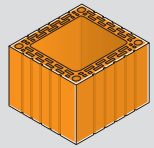
11 Zwei Dämmmatten im Bereich der Mantelsteinöffnungen ausschneiden und in den Mantelstein einstellen. Öffnung mit der zweiteiligen Mineralfaser-Frontplatte schließen. Bei Bedarf Frontplatte kürzen und mit den vier Haltewinkeln trocken einsetzen.

10 Ausschnitt für Feuerstättenanschluss herstellen. Ausschnittgröße: 27 cm breit und 50 cm hoch (zwei Mantelsteine auf ganzer Höhe schneiden). Individuelle Anschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer möglich.

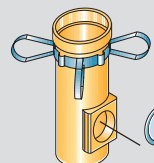
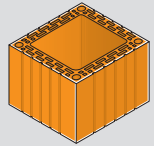
Hinweis B beachten!



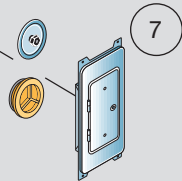
8



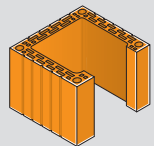
6



5



7



4

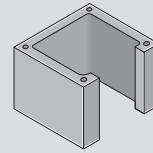
- ⑧ Mantelstein und darauffolgenden Mantelstein mit Öffnung für den **Feuerstättenanschluss** versetzen. Ausschnittmaße entsprechend mitgeliefertem Anschlussstein. Individuelle Anschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer und Diamantscheibe möglich. **Hinweis B beachten!**

- ⑦ Reinigungstür auf den Mantelstein aufschrauben (Leichtbeton) bzw. aufdübeln (Ziegel). Vorgänge 4 bis 7 wiederholen sich bei Einbau einer evtl. oberen Reinigungsöffnung.

- ⑥ Mantelstein versetzen. Ziehschwamm* in das Rohr bis unter den Muffengrund einstecken und Muffe vollflächig mit Fugenkleber ausfüllen. *Ziehschwamm entfällt, wenn die Muffenrohre mit keramischen Vliesdichtungen versetzt werden, siehe separate Anleitung **Hinweis C beachten!**

- ⑤ Distanzhalter an Schraubverbindung öffnen, zwischen Muffe und Reinigungsstützen befestigen und mit Quetschösen am Rohr fixieren (gegebenenfalls Schraube weiter eindrehen). Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig auf den Sockelstein auftragen und Reinigungsformstück versetzen.

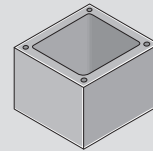
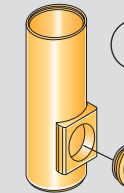
- ④ Mantelstein mit Ausschnitten für die **Reinigungsöffnung** (B x H: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.



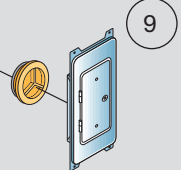
10



8

**Dämmung und Mantel bündig enden lassen**

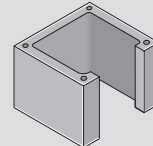
7



9



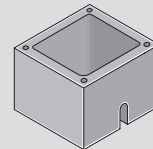
6



5



4



3

- ⑨ Reinigungstür auf den Mantelstein aufschrauben (Leichtbeton) bzw. aufdübeln (Ziegel). Vorgänge 5 bis 9 wiederholen sich bei Einbau einer evtl. oberen Reinigungsöffnung.

- ⑧ Mantelstein im Mörtelbett versetzen und Dämmmatte zwischen Mantelstein und Rohr einbringen.

- ⑦ Fugenkleber vollflächig auf die Rohrunterseite des Reinigungsanschlusses auftragen. Anschlussformteil auf Sockelstein setzen. Nach innen quellenden Fugenkleber mit Schwamm verstreichen. **Hinweis C beachten!**

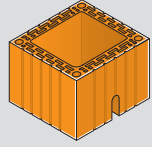
- ⑥ Dämmmatte im Bereich der Mantelsteinöffnung ausschneiden und mit Vlies nach außen in den Mantelstein einstellen. **Den Stoß der Dämmplatten nicht in die Eckbereiche des Mantelsteines einbringen!**

- ⑤ Mantelstein mit Ausschnitt für **Reinigungstüranschluss** herstellen. Ausschnittgrößen (B x H: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.

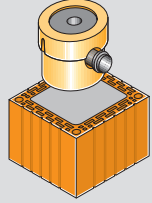
- ④ 5 cm Dämmstreifen schneiden und auf Sockelsteinrand legen.

- ③ Ausschnitte für Kondensatablauf (8 x 11 cm) im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit dem mitgelieferten Dünnbettmörtel versetzen. (Mörtelauftrag durch Tauchen, Spachtelkelle oder Dressierbeutel – siehe Verarbeitungshinweise). Alternativ dürfen die Ziegelmantelsteine mit dem Poroton-Dryfix-Kleber versetzt werden (Kleber ist separat zu bestellen).

Sockelstein mit Kondensatablauf und Reinigungstüranschluss sind beim Fertigfuß bereits werkseitig eingebaut.
Höhe Fertigfuß 1,25 m **Lage des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungstür öffnen.**



3

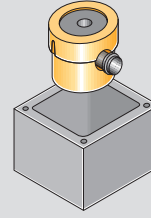


2

1

- ③ Ausschnitt für Kondensatablauf (8 x 11 cm) im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit dem mitgelieferten Dünnbettmörtel versetzen. (Mörtelauftrag durch Tauchen, Spachtelkelle oder Dressierbeutel – siehe Verarbeitungshinweise). Alternativ dürfen die Ziegelmantelsteine mit dem Poroton-Dryfix-Kleber versetzt werden (Kleber ist separat zu bestellen).
- ② Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.
- ① Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen (Höhe des Fußbodenaufbaus beachten). Horizontale Abdichtung (Feuchtesperre) vorsehen.

Sockelstein mit Kondensatablauf und Reinigungstüranschluss sind beim Fertigfuß bereits werkseitig eingebaut.
Höhe Fertigfuß 1,25 m **Lage des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungstür öffnen.**



2

1

- ② Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.
- ① Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen (Höhe des Fußbodenaufbaus beachten). Horizontale Abdichtung (Feuchtesperre) vorsehen.

LASW – Zusatzinformationen für Aufbau

Der Versetzvorgang des LASW entspricht grundsätzlich dem des ISS-AGL und ISS für die Querschnitte Ø 12 und 14 cm. Zusätzlich sind die Muffenrohre werkseitig bereits gedämmt.

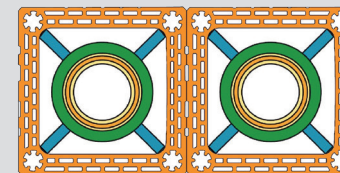
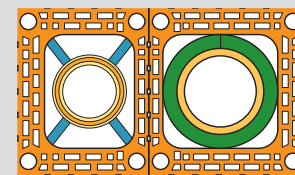
- Vor dem Versetzen pro Rohr einen Distanzhalter auf der Dämmung fixieren. (siehe nebenstehendes Foto)
- Im Mündungsbereich endet die Dämmung ca. 5 cm unter der Oberkante des letzten Keramikrohres.
- Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle anbohren und Luftleitung dicht einmörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein **nicht** im Bereich der Auflagaschen des Tragekreuzes (ca. 75 cm oberhalb Rohfußboden) anbohren!
- Das Verbindungsstück (Stahlrohr zwischen Feuerstätte und Abgasanlage) in den Keramikrohrstützen einführen. Verbleibenden Spalt mit Mineralfaser oder Keramikfaserschur ausfüllen. Gleiches gilt für den Spalt zwischen Keramikrohrstützen und Anschlussformstein.



Hinweise zweizügiges System

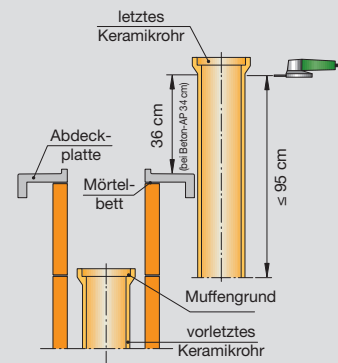
Ein zweizügliger Schornstein im Ziegelmantelstein entsteht durch das „knirsche“ Aneinanderstellen zweier Mantelsteine.

Bei Kombinationen aus Ziegelmantelsteinen mit dünnen Stegen (3,5 cm) müssen diese aneinandergestellt werden (siehe obere Abbildung).



Hinweis A

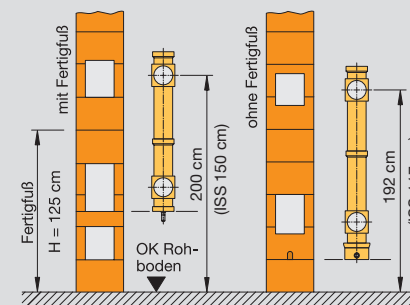
**Kopfausführung:
LASW & AGL Ø 12, 14**



Hinweis B

**Feuerstättenanschlusshöhe
LASW & AGL Ø 12, 14 und ISS Ø 16-20**

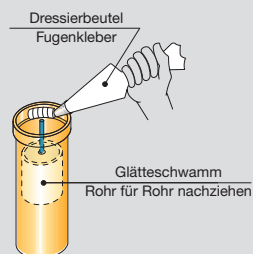
Individuelle Feuerstättenanschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer und Diamantenscheibe möglich.



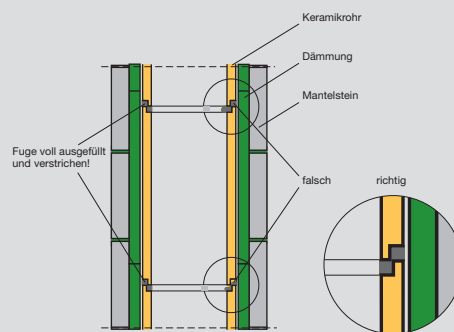
Hinweis C

**Fugenkleber: Verarbeitung
LASW Ø 14, 16, 18, 20 & AGL Ø 12, 14**

Glätteschwamm bis kurz unter die Muffe ziehen. Muffe mit Schwamm säubern. Fugenkleber mit Dressierbeutel großzügig auftragen (vollflächiges Ausfüllen der Fuge). Nachfolgendes Rohr in den Fugenkleber setzen, Rohr festhalten und Glätteschwamm nachziehen.



Fugenkleber: Verarbeitung ISS Ø 16 – 20



Fugenkleber vollflächig auftragen.

Hinweis D – Kamtec-Sicherheitsmörtel zur Fixierung von Abdeckplatten und Mantelsteinen aus Leichtbeton

Anmischen des Mörtels

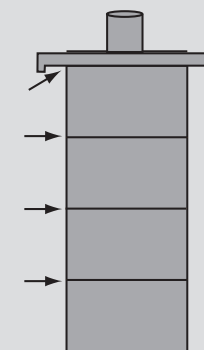
Beutelaufschrift beachten!

Einsatzbereich

Die obersten 4 Mantelsteine und die Abdeckplatte mit einer Frischmörteldicke von ≥ 3 mm versetzen. Die Kontaktflächen der Mantelsteine und Abdeckplatte müssen staubfrei sein.

Verarbeitungshinweis

Mörtel nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter $+5$ °C verarbeiten. Frisch verarbeitetes Material vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (starke Sonneneinstrahlung, Frost, Niederschlag etc.) schützen.



Hinweise zum sicheren Aufbau und Betrieb

- 1) Vor Errichtung der Abgasanlage ist zu prüfen, ob das vorgesehene Produkt für die beabsichtigte Verwendung und den Einsatzort geeignet ist.
- 2) Der Schornstein ist entsprechend DIN 18160-1 über Dach schlagregensicher zu bekleiden, z.B. mit Schieferplatten, Blech, Putz oder Mauerwerk. Bezüglich den erforderlichen Brandschutzabständen großflächiger Unterkonstruktionen aus brennbaren Baustoffen sind DIN 18610-1 und die Feuerungsverordnung des jeweiligen Bundeslandes zu beachten.
- 3) Eine zusätzliche Wärmedämmung der Mantelsteinoberflächen ist bei dreischaligen Abgasanlagen (ISS Ø 16, 18, 20) mit Abgaskondensation in unbeheizten Räumen und im Freien vorzusehen bei:
 - a) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $< 60\text{ °C}$
 - b) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $\geq 60\text{ °C}$ und Bauhöhen $> 15\text{ m}$
 Es sind mindestens 3 cm dicke Mineralfaserplatten, Baustoffklasse A 1, Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,040\text{ W/mK}$, einzusetzen.
- 4) Für den Standsicherheitsnachweis des Schornsteinkopfes gelten die Bestimmungen der DIN V 18160-1, Abschnitt 13. Für unbewehrte Kamtec Kaminsysteme liegt eine Typenstatik mit den zulässigen Höhen über Dach vor (steht unter www.wienerberger.de als Download zur Verfügung, bitte Randbedingungen beachten). Mit Hilfe von Bewehrungssets lassen sich Höhen über Dach bis zu 3,00 m erzielen. Es ist auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets sowie ausreichende seitliche Abstützung durch Decken und Dachkonstruktion zu achten. Die Tragfähigkeit der Kragplatten ist auf eine Ummauerungshöhe von maximal 3,00 m begrenzt.
- 5) Mit Decken, Wänden und Dachkonstruktion dürfen Schornsteine nicht kraftschlüssig verbunden sein. Es ist eine geeignete Trennlage einzulegen, z.B. formstabile Mineralfaserdämmplatte.
- 6) Gemäß Bauartgenehmigung Z-7.1-3416 sind mit Schornsteinen gegenüber folgenden Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen Abstände von mindestens 5 cm einzuhalten:
 - *Wanddecken oder Wandflächen mit einem U-Wert $\geq 0,12\text{ W/m}^2\text{K}$
 - *erste Geschossdecke oberhalb Feuerstättenanschluss mit einem U-Wert $\geq 0,09\text{ W/m}^2\text{K}$
 - *darüberliegende Geschossdecken und Dachdurchdringungen mit einem U-Wert $\geq 0,05\text{ W/m}^2\text{K}$
 Die Zwischenräume zu Wanddecken oder Wandflächen, Decken und Dachdurchdringungen sind mit Mineralfaserdämmstoff der Brandklasse A1 nach DIN 4102-1, Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,040\text{ W/mK}$, auszufüllen. Alternativ ist es zulässig, den Abstand zu Wanddecken oder Wandflächen offen zu halten (der Zwischenraum muss über die gesamte Raumhöhe belüftet sein, eine auch teilweise Versperrung des Zwischenraumes ist nicht gestattet). Ist der U-Wert der brennbaren Bauteile geringer als oben angegeben, ist der Nachweis zu führen, dass die Temperatur an den brennbaren Bauteilen bei Betrieb der Feuerstätte 85 °C und bei Rußbränden 100 °C nicht überschreitet. Gemäß DIN V 18160-1 genügt gegenüber Holzbalken und Bauteilen entsprechender Abmessungen ein Abstand von mindestens 2 cm. Die Zwischenräume sind offen zu halten und zu belüften, siehe auch Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes.
 - Zu Bauteilen mit geringer Fläche wie Fußleisten und Dachlatten ist kein Abstand erforderlich, wenn diese Bauteile frei liegen oder außenseitig nicht gedämmt sind.
 - Zur luftdichten Abdichtung der Übergänge vom Schornstein zu Decken oder Wänden können Folien eingesetzt werden, die eine Anwendungsgrenztemperatur von mindestens 85 °C aufweisen.
- 7) In der Abgasanlage anfallendes Kondensat und Niederschlagswasser können bauseits in das häusliche Entwässerungsnetz abgeführt werden. Hinweise hierzu gibt das Arbeitsblatt DWA-A 251 „Kondensate aus Brennrückkesseln“ der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. Maßgeblich für die Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser sind die Bestimmungen der jeweiligen unteren Wasserbehörde. Für den Kondensatablauf ist ein korrosionsbeständiger Werkstoff mit einer Sperrwasserhöhe (Siphon) von mindestens 10 cm zu verwenden. Im Freien und in nicht beheizten Räumen verlaufende Kondensatleitungen sind bauseits vor dem Einfrieren zu schützen (dafür kann eine Rohrdämmung oder Rohrbegleitheizung erforderlich werden).
- 8) Bei dreischaligen Abgasanlagen (ISS Ø 16, 18, 20) darauf achten, dass äußere Bekleidungen diffusionsoffen ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Tapeten und Anstriche (z. B. keine Latexfarbe verwenden) sowie bei bauseitiger Ummauerung des Schornsteinkopfes (Mauerwerk belüften).
- 9) Wichtige Hinweise zum Anschluss des Verbindungsstücks (Stahlrohr zwischen Feuerstätte und Abgasanlage) und für die Inbetriebnahme (Anheizen) der Abgasanlage sind dem Merkblatt zu entnehmen, welches sich im Fugenkleberimer befindet. Das Merkblatt bitte dem Bauherrn bzw. Betreiber der Abgasanlage übergeben.
- 10) Eine Abdeckung (Meidinger Scheibe, Welle etc.) im Mündungsbereich der feuchteunempfindlichen Abgasanlage ist nicht erforderlich. Die Abdeckplatten sind hinsichtlich der auftretenden Windlasten nicht für das Anbringen einer Abdeckung ausgelegt. Soll dennoch eine Abdeckung angebracht werden, so ist der statische Nachweis bauseits zu führen. Die Abdeckung ist in Abstimmung mit dem Hersteller sach- und fachgerecht zu befestigen.
- 11) Abgasanlagen benötigen eine (untere) Reinigungsöffnung im Bereich des Sockels. Abgasanlagen, die nicht von der Mündung aus gereinigt werden können, müssen eine weitere (obere) Reinigungsöffnung bis zu 5 m unterhalb der Mündung haben. Die Unterkante von Reinigungsöffnungen muss in einem Bereich von 40 cm bis 1,40 m über der Standfläche, z. B. Fertigfußboden, liegen. Es empfiehlt sich hierzu bereits in der Planungsphase die Abstimmung mit der/dem zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/-in.
- 12) Lage und Höhe des Feuerstättenanschlusses sind vor Errichtung der Abgasanlage mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Höhe des Anschlusses kann durch die Höhe eines bauseitigen Sockels variiert werden.
- 13) LASW: Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle mit einer geeigneten Bohrkronen anbohren (falls die Öffnung nicht nachträglich bei Aufstellung der Feuerstätte hergestellt wird). Lage und Durchmesser sind mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Verbrennungsluftleitung bis Innenkante Mantelstein schieben und einputzen/-mörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein nicht im Bereich der Auflagelassen des Tragkreuzes (ca. 75 cm über Rohfußboden) anbohren.
- 14) Die Mantelsteine aus Leichtbeton sind mit Mörtel der Gruppe M 2,5 oder M 5 nach DIN EN 998-2 zu versetzen (nicht im Lieferumfang enthalten). Die Ziegelmantelsteine mit Dünnbettmörtel, die Schamotterohre mit Fugenkleber versetzen (jeweils im Lieferumfang enthalten).
- 15) Bei Luft-Abgas-Anlagen (ISS 12 und 14, ISS-AGL 12 und 14 cm sowie LASW) sind die raumseitigen Oberflächen des Mantelsteins mit einem mineralischen Innenputz zu versehen (Dicke $\geq 1\text{ cm}$) oder zu verschlämmen.
- 16) Abgasanlagen dürfen nicht durch unzulässige Belastungen, wie z. B. erhöhte Raumlufffeuchte und/oder Baufeuchte beansprucht werden (auch nicht über außer Betrieb befindliche Feuerstätten). Um Frostschäden zu verhindern, sind bereits fertig gestellte Schornsteinabschnitte durch geeignete Maßnahmen gegen Einwirkung von Niederschlagswasser zu schützen (Abdecken von offenen Lochungen, Verhinderung von Stauwasser auf Stahlbetondecken in Schornsteinnähe)
- 17) Mitgelieferte elastomere Dichtungen, z. B. im Bereich der Feuerstättenanschlüsse (AGL 12 oder 14) und der Reinigungstüren, sind Verschleißteile, die regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf durch einen Fachbetrieb auszutauschen sind. Es stellt daher keinen Mangel dar, wenn diese Dichtungen schon vor Ablauf der Gewährleistungsfrist für die übrigen Teile der Abgasanlage ausgetauscht werden müssen.
- 18) Die Anschlussmembrane im Bereich des Feuerstättenanschlusses (AGL 12 oder 14) sind mit temperatur- und kondensatbeständigem Silikon (T160) einzukleben.

Kenzeichnung der Abgasanlagen gemäß DIN EN 13063-1, -2, -3, DIN 18160-1 und Bauartgenehmigung Z-7.1-3416

ISS AGL Ø 12 cm und 14 cm:

zweischalige Konstruktion (Muffenrohr, Distanzhalter, Mantelstein, ggf. Dämmrohr)

- EN 13063-2 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- EN 13063-3 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)

ISS Ø 12 cm und 14 cm für Pellet und Festbrennstoffe (gedämmt):

- T400 N1 W 3 G50 L_A90 (feste Brennstoffe) gemäß Bauartgenehmigung Z-7.1-3416

ISS Ø 16 cm, 18 cm und 20 cm:

dreischalige Konstruktion (Schamotterrohr, Mineralfaserdämmung, Mantelstein)

- EN 13063-1 T600 N1 D 3 G50 (feste Brennstoffe)
- EN 13063-2 T200 N1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Luft-Abgas-Schornstein (Feststoff-LAS):

Ø 14 cm, 16 cm, 18 cm und 20 cm (Muffenrohr, Mineralfaserdämmung, Distanzhalter, Mantelstein) gemäß Bauartgenehmigung Z-7.1-3416

- T400 N1 W 3 G50 L_A90 (für feste, flüssige, gasförmige Brennstoffe) bzw.
- EN 13063-3 T600 N1 D 3 G50 (für feste Brennstoffe)

Das entsprechende Typenschild (Aufkleber) befindet sich im Grundpaket und ist im Bereich der unteren Reinigungstür anzubringen. Die zutreffende Kennzeichnung bitte vor Ort ankreuzen.

Besuchen Sie auch unsere Ausstellungen:

Ausstellung Kirchkimmen

Wienerberger GmbH
Werk Kirchkimmen
Bremer Straße 9
27798 Kirchkimmen
Telefon (04408) 8020
E-Mail: verkauf.nord@wienerberger.com

Öffnungszeiten:
Beratung nach Terminvereinbarung

Pflasterklinker-Mustergarten Bramsche

Wienerberger GmbH
Werk Bramsche
Osnabrücker Straße 67
49565 Bramsche OT Pente
Telefon (05461) 9312-18

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 08:00 – 21:00 Uhr
(Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung)



Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
D-30659 Hannover
Telefon (05 11) 610 70 - 0
Fax (05 11) 61 44 03
info.de@wienerberger.com

Alle aktuellen Broschüren sowie weiterführende Informationen und Unterlagen finden Sie auf www.wienerberger.de

